

Protokoll

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses Trittau

Sitzungstermin:	Donnerstag, 05.10.2017, 19:30 Uhr
Raum, Ort:	Sitzungsraum des Verwaltungsgebäudes, Europaplatz 5, 22946 Trittau
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	22:00 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Jens Hoffmann

Mitglieder

Herr Max Mann

Herr Peter Sierau

Herr Detlef Ziemann

Herr Ulf Zingelmann

stellvertretende Mitglieder

Herr Harald Martens

Herr Christian Winter

Gäste

Herr Dipl.-Ing. Mathias Dähn zu TOP 5

Herr Christian Gajda

Seniorenbeirat

Verwaltung

Herr Frank Hannemann, Protokollführung

Herr Oliver Mesch

Abwesende:

Mitglieder

Frau Sandra Plehn

Fehlt entschuldigt

Herr Thomas Schröder

Fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Einwendungen gegen das Protokoll vom 07.09.2017
- 4 Anfragen und Mitteilungen
 - a) Mitteilungen der Verwaltung
 - b) Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 5 Straßenausbaumaßnahme Herrenruhmweg
hier: Beschluss über das Ausbauprogramm
- 6 Umsetzung des Projekts „FAHR RAD!“
hier: Fahrradunterstände, Beschilderung, Mitfahrbank
- 7 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner merkt an, dass er die für den Ausbau des nächsten Abschnitts der Kieler Straße K 32 bekannt gegebene Bauzeit unter Vollsperrung als lang empfindet. Herr Mesch wird unter TOP 4 über die Maßnahme berichten.

3. Einwendungen gegen das Protokoll vom 07.09.2017

Es werden keine Einwendungen gegen das Protokoll erhoben.

(BUA Trittau vom 05.10.2017) 4/204

4. Anfragen und Mitteilungen

a) Mitteilungen der Verwaltung

b) Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

a) Mitteilungen der Verwaltung

- Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr hat den Baubeginn für den Ausbau des nächsten Abschnittes der Kieler Straße angekündigt. Geplante Bauzeit 09.10.17 – 30.05.18, Ausbaustrecke ca. 450 m.

- Für Ausbesserungsarbeiten an der Mauer des Mühlenteichs werden Haushaltsmittel für 2018 angemeldet.

- Zur Herstellung des Verbindungsweges Hinter den Höfen/Hauskoppelberg ist die Submission erfolgt.

- Bei der Ausbaumaßnahme Campestraße wird durch die Witterungsbedingungen eine Verzögerung eintreten.

- Nachdem der 2. Nachtragshaushalt in Kraft getreten ist kann mit dem Endausbau des Schwester-Emmi-Weges begonnen werden.

(BUA Trittau vom 05.10.2017) 4/301

b) Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

- Herr Hoffmann regt an, gegen die Überbauung eines gemeindeeigenen Grundstücks mit ungenehmigten Bauten parallel zu dem bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde geführten Verfahrens auch zivilrechtlich vorzugehen. Diese Möglichkeit wird die Verwaltung ausloten.

(BUA Trittau vom 05.10.2017) 4/201

- Herr Martens verweist auf Sturmschäden des heutigen Tages und fragt, ob die gemeindeeigenen Bäume auf Verkehrssicherheit kontrolliert werden. Er spricht sich dafür aus, Bäume beizeiten zu fällen. Herr Mesch berichtet, dass Baumkontrollen durchgeführt werden und Sturmschäden auch vitale Bäume treffen.

- Herr Hoffmann weist darauf hin, dass an den Verbindungswegen von der Lerchenstraße Radfahrer die Umlaufschranken seitlich passieren können und in der nächsten Sitzung beraten werden sollte, wie dies unterbunden werden soll.

(BUA Trittau vom 05.10.2017) 4/301

- Herr Hoffmann berichtet, dass die Plaketten an den im Baumkataster erfassten Bäumen mit der Zeit z. B. durch Einwachsen nicht mehr zu sehen sind und fragt nach dem Erfordernis für eine Erneuerung der Plaketten.

(Anmerkung der Verwaltung: Die Erneuerung ist sinnvoll und wird veranlasst.)

(BUA Trittau vom 05.10.2017) 4/304

- Auf Nachfrage von Herrn Gajda teilt die Verwaltung mit, dass Waldbäume nicht erfasst werden, sondern vorwiegend Bäume im öffentlichen Verkehrsraum.

- Auf Anfrage von Herrn Mann berichtet die Verwaltung, dass im Zuge der Erschließung „Am Schäferbach“ eine Hecke durch den Erschließer beseitigt wird, die weitgehend auf öffentlichem Grund steht, da die Fläche für den Straßenbau vorgesehen ist.

(BUA Trittau vom 05.10.2017) 4/301

5. Straßenausbaumaßnahme Herrenruhweg hier: Beschluss über das Ausbauprogramm

Herr Hoffmann berichtet über die Vorstellung verschiedener Ausbauvarianten in einer Anwohnerinformationsveranstaltung. Herr Dähn vom Ing.-Büro Waack + Dähn erläutert ausführlich die Planungen anhand der von den Anwohnern bevorzugten Variante 1A, Planungsstand 23.08.2017.

In der folgenden Diskussion besteht Einvernehmen, dass die Festlegungen für das Ausbauprogramm unter dem Vorbehalt getroffen werden, dass die Verkehrsaufsicht einer Tempo 30

– Zone zustimmt. Dies wird Herr Dähn kurzfristig persönlich bei der Verkehrsaufsicht klären. Die einzelnen in der heutigen Sitzung besprochenen Änderungen gegenüber dem vorliegenden Entwurf sollen dann in einen neuen Entwurfsplan übernommen werden und rechtzeitig zu einer für den 12.12.2017 geplanten zusätzlichen Sitzung des Ausschusses zum abschließenden Beschluss über das Ausbauprogramm vorgelegt werden.

Es werden die Details von der Einmündung an der Rausdorfer Straße beginnend beraten. Die Fahrbahn ist grundsätzlich in Asphaltbauweise mit beidseitigen Hochborden vorgesehen. Es ist noch offen, ob sie wie bisher ein Dachprofil oder stattdessen eine einseitige Oberflächenentwässerung erhält. Dies wird nach der Höhenprofilplanung festgelegt und mit dem ZV Obere Bille abgestimmt.

Die Aufpflasterung am Kreisverkehrsplatz (KVP) Rausdorfer Straße wird überarbeitet und mit einem flacheren Neigungswinkel angepasst. Es wird festgelegt, sie näher an den KVP zu legen als im Entwurf vorgesehen um keinen Konflikt für Fußgänger bei der Querung zu schaffen.

Die geplante Einengung vor der Halle Herrenruhmweg 37 soll etwas in Richtung Osten verlegt werden oder entfallen und die Zufahrten für dieses gewerblich genutzte Grundstück sollen verbreitert werden.

Gleiches gilt für andere Grundstückszufahrten, was im Detail bei einem Ortstermin abzustimmen ist. Auch weitere Zufahrten sollen für zusätzliche Parkmöglichkeiten auf den Anliegergrundstücken oder geplante Neubauten ermöglicht werden. Die Zufahrten sind durch Rampensteine herzustellen, damit die Gehwegoberflächen nicht abgesenkt werden.

Ein Gehweg ist nur auf der südlichen Seite vorgesehen. Dieser soll soweit wie möglich zulasten des nördlichen Randstreifens auf 2,50 m verbreitert werden. Herr Dähn weist darauf hin, dass bei der Planung im Detail auf die Lage der Trinkwasser-Absperrschieber Rücksicht zu nehmen sein wird.

Es wird intensiv über die Ausweisung von Fahrradstreifen diskutiert, zumindest einseitig, und eine Durchfahrbarkeit der Einengungen für Radfahrer vorgeschlagen. Herr Dähn weist darauf hin, dass die Schutzstreifen mindestens je 1,25 m breit sein müssen und nicht zugeparkt werden dürfen. Unter der Voraussetzung einer Tempo 30 – Zone werden die Vorschläge für beidseitige Schutzstreifen und durchfahrbare Einengungen verworfen.

Herr Dähn ergänzt, dass die Verkehrsteilnehmer auf den auf der Fahrbahn stattfindenden Radverkehr durch Piktogramme aufmerksam gemacht werden können.

Es wird diskutiert, Stellplätze auf dem Randstreifen gegenüber einem vorhandenen Ladengeschäft auszuweisen. Hierzu könnte ein Abschnitt des Randstreifens zulasten der Fahrbahn verbreitert werden. Herr Dähn erläutert, dass bei einer Fahrbahnbreite von 6,00 m auf der Fahrbahn geparkt werden kann. Bei 5,25 m Fahrbahnbreite wäre dies nicht erlaubt. Im Entwurf sind bis Einmündung Schulstraße 6,00 m vorgesehen.

Herr Hoffmann fragt ein Meinungsbild über eine Fahrbahnbreite von 5,25 m ab.

Ja-Stimmen: 3

Nein-Stimmen: 4

Die weitere Beratung ergibt kein klares Votum in Bezug auf die Fahrbahnbreite und die Schaffung von Fahrradstreifen. Es wird einvernehmlich festgestellt, dass ein Ausbau als Tempo 30-Zone Wunsch der Gemeinde und der Anlieger ist. Als geeignetste Grundlage hierzu wird von einer 5,25 m breiten Fahrbahn ohne Fahrradstreifen und mit diversen Aufpflasterungen in den Einmündungs- und Kreuzungsbereichen, Rechts vor Links-Regelungen sowie Einengungen ausgegangen.

Auf die Einengungen unmittelbar an den Einmündungen des Ostlandweges und des Lindenweges wird verzichtet.

Die Stellplätze auf den Randstreifen sollen mit wasserdurchlässigem Pflaster hergestellt werden.

Herr Dähn erläutert, dass die Aufpflasterungen an den Einmündungen noch etwas flacher als diejenige am KVP gebaut werden sollen.

Es wird Einvernehmen erzielt, die Aufpflasterung an der Einmündung Schulstraße in westliche Richtung zu verlängern um die Breite der an der Südseite befindlichen zwei Einfahrten. Zur Lösung der Einmündungsproblematik wird die Bauminsel vergrößert, sodass die Fahrspuren von und in die Schulstraße schmaler werden. Zusätzlich wird an eine Beschilderung an der Bauminsel „Rechts vorbei fahren“ gedacht.

Die Straße Zur Vorburg ist verkehrsberuhigter Bereich und im Unterschied zu den anderen einmündenden Straßen nicht vorfahrtberechtigt. Die Gestaltung der Aufpflasterung ist darauf abzustellen.

Der Gehweg soll auch im Abschnitt zwischen Schulstraße und Hamburger Straße zulasten des Randstreifens möglichst über 1,85 m hinaus verbreitert werden.

Im Bereich der Engstelle zwischen der Einmündung „Zur Vorburg“ und der Hamburger Straße wird eine zusätzliche Aufpflasterung erwogen. Der Einmündungsbereich zur Hamburger Straße soll verbreitert werden und der Gehweg mit einer Mindestbreite von 2,00 m geplant werden.

Herr Hoffmann bittet um eine tendenzielle Zustimmung für die besprochenen Änderungen gegenüber der vorliegenden Entwurfsvariante 1A. Ziel ist eine Tempo 30-Zone für den Herrenruhmweg. Herr Dähn wird gebeten, die erarbeiteten Änderungen in den Planentwurf einzuarbeiten und die Erteilung einer Zustimmung der Straßenverkehrsbehörde zur Tempo 30-Zone zu klären.

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

(BUA Trittau vom 05.10.2017) 1/211, 2/200, 4/301, Ing.-Büro Waack + Dähn

6 . Umsetzung des Projekts „FAHR RAD!“ hier: Fahrradunterstände, Beschilderung, Mitfahrbank

In der letzten Sitzung wurden Standortvorschläge und Beispielmodelle für Fahrradunterstände vorgestellt. In der Diskussion wird über folgende Standorte Einvernehmen erzielt:

1. Am Bahnhof, jedoch wie bereits besprochen nicht auf das grüne Rund, sondern neben dem Fahrgastunterstand
2. Bahnhofstraße/Am Markt, jedoch soweit wie möglich an die Bushaltestelle heran
3. Poststraße, gemeindeeigene Fläche zwischen Haus-Nr. 3 und 5
4. Europaplatz, vor dem Bürgerhaus
5. Vorburgplatz

Zu den Modellvarianten der Fahrradunterstände erklärt Herr Sierau, dass er keinen Unterständen mit Glaswänden zustimmen werde. Einvernehmen besteht, dass die Unterstände mit einer eigenen Beleuchtung mit Bewegungssensor und mit Fahrrad-Anlehnbügel auszustatten sind. Auf eine ausreichende Größe ist zu achten (die Beispielvarianten sind unterschiedlich groß). Es wird eine Ausschreibung des ausgewählten Modells erfolgen, wobei auch Angebote in gleicher Art und Güte zugelassen sind. Die Verwaltung wird um Angabe der Kosten aller Positionen (u. a. Luftpumpen) gebeten.

Die Variante 2 wird zur Abstimmung gestellt.

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

Vorgestellt werden fünf Standorte für eine Mitfahrbank auf dem Vorburgplatz, die technisch umsetzbar wären und den Mindestabstand zur Straße von 1,50 m einhalten. Die Entscheidung für einen Standort ist in der nächsten Sitzung zu treffen.

Die Gemeinde Dahmker plant eine Mitfahrbank Richtung Trittau über Hamfelde und hat Interesse an einer Mitfahrbank in Trittau für die Gegenrichtung. Von der Verwaltung wird eine Aufstellung in der Einmündung Zur Krim an der Möllner Straße vorgeschlagen.

Des Weiteren wird zur Entscheidung in der nächsten Sitzung vorgestellt, welche Ladeinfrastruktur in den Fahrradunterständen zur Wahl steht: offene Ladesäule oder Ladeschrank zum Einschließen von Akkus.

Die Unterlagen über die Mitfahrbank und die Ladeinfrastruktur wird den Ausschussmitgliedern und Fraktionsvorsitzenden übersandt.

Vorschläge zur Radweg-Beschilderung und zur Rufsäule sollen in der nächsten Sitzung vorgestellt und in der darauf folgenden Sitzung beschlossen werden.

(BUA Trittau vom 05.10.2017) 4/103a, 4/304

7. Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

- Auf Nachfrage eines Einwohners erläutert Herr Hoffmann die Planung für den Ausbau des Herrenruhmweges im Bereich vor der Einmündung in die Hamburger Straße.

- Ein Einwohner äußert die Befürchtung, dass im Herrenruhmweg der Fahrzeugverkehr im Abschnitt vom Finkenweg bis zur Hamburger Straße auf abschüssiger Strecke zu hohe Geschwindigkeit aufnehmen könnte und spricht sich für verkehrsberuhigende bauliche Maßnahmen aus.

- Ein Einwohner fragt, ob ein hoher Bordstein zum Randstreifen aufgrund der Höhen und Entwässerungserfordernisse nötig ist. Er hielte es für besser, wenn Radfahrer eine Ausweichmöglichkeit von der Fahrbahn auf den Randstreifen bekämen.

(BUA Trittau vom 05.10.2017) 1/211, 2/200, 4/301, Ing.-Büro Waack + Dähn

Vorsitzende/r

Protokollführer/in